

Laibacher



Beitrag.

Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 16, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 6.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inseratensgebühr: Für keine Inserate bis zu 4 Zeilen 26 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrancierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst anzuordnen die Uebernahme in den Ruhestand auf ihr Ansuchen:

des Feldmarschall-Lieutenants Franz Lehmann, Landwehr-Divisionär in Prag;

der Generalmajore:

Josef Sochaniewicz Edlen v. Swiplastki, Landwehr-Infanterie-Brigade-Commandanten in Przemyśl, und

Johann Verla Edlen v. Aubrück, Landwehr-Infanterie-Brigade-Commandanten in Lemberg; ferner bei diesem Anlasse dem genannten Feldmarschall-Lieutenant den Orden der eisernen Krone zweiter Klasse mit der Kriegs-Decoration der dritten Klasse taxfrei zu verleihen und anzubefehlen, daß den beiden genannten Generalmajoren der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

zu ernennen:

den Generalmajor Anton Gartner Edlen von Romanubrück, Landwehr-Infanterie-Brigade-Commandanten in Kralau, zum Landwehr-Divisionär in Prag; dann

die Oberste:

Albert Dragollovics Edlen von Drachenburg, Commandanten des Infanterieregiments Erzherzog Leopold Nr. 53, zum Landwehr-Infanterie-Brigade-Commandanten in Kralau;

Adolf Schadel Edlen von Schadeckfels, Commandanten des Infanterieregiments Ritter v. Gold Nr. 61, zum Landwehr-Infanterie-Brigade-Commandanten in Przemyśl, und

Victorin Steinbrecher, Commandanten des Infanterieregiments Freiherr von Teuchert-Kauffmann Nr. 88, zum Landwehr-Infanterie-Brigade-Commandanten in Lemberg;

die Uebernahme des Generalmajors Ludwig Kovál, Commandanten der königlich ungarischen Landwehr-Infanterie-Brigade, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und anzubefehlen, daß demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

die Borrückung des Generalmajors Gregor Maricki Edlen von Sremoslav, des Ruhestandes, in den erledigten Elisabeth Theresien-Militär-Stiftungsplatz zweiter Klasse anzuordnen;

dem Obersten Eduard Boroilo Edlen von Boroilo, des Ruhestandes, den hiedurch freiverdenden Militär-Stiftungsplatz dritter Klasse zu verleihen; ferner zu verleihen:

den Orden der eisernen Krone dritter Klasse taxfrei:

den Obersten:

Johann Mörk von Mörkenstein, Commandanten der 3. Infanterie-Brigade;

Gustav Blondein, Commandanten des Infanterieregiments Ferdinand IV. Großherzog von Toscana Nr. 66;

Ferdinand de Somain, Commandanten des Infanterieregiments Markgraf von Baden Nr. 23;

Eugen Suvich von Bribir, Commandanten des Infanterieregiments Alexis Großfürst von Rußland Nr. 39;

Friedrich Petrini von Monteferri, Commandanten des Infanterieregiments Heinrich Prinz von Preußen Nr. 20;

Siegmond Klug Edlen von Klugenwald, Commandanten des Infanterieregiments Ernst Ludwig Großherzog von Hessen und bei Rhein Nr. 14;

Ferdinand Sluka, Commandanten des Infanterieregiments Nr. 87;

Franz Neuhaus, Commandanten des Uhlaneregiments Nr. 13;

Paul Freiherr Baumgartner von Baumgarten, Commandanten des Husarenregiments Friedrich Leopold Prinz von Preußen Nr. 2;

Alois Magrinelli, Commandanten des Festungsbatterie-Regiments Kaiser Nr. 1;

Clemens Freiherr Preuschen von und zu Liebenstein, Commandanten des Uhlaneregiments Freiherr von Ramberg Nr. 8, und

Alfred Edlen von Remiz, Commandanten des Husarenregiments Graf Pálffy Nr. 15;

die Uebernahme des Obersten Josef Steiner Edlen v. Steinstätten, Commandanten des 1. Regiments der Tiroler Kaiser-Jäger, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse den Orden der eisernen Krone dritter Klasse taxfrei zu verleihen;

die Uebernahme des Obersten Friedrich Edelmüller, des Armeestandes, Platzcommandanten in Kralau, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse den Orden der eisernen Krone dritter Klasse taxfrei zu verleihen;

die Uebernahme des Obersten Friedrich Edelmüller, des Armeestandes, Platzcommandanten in Kralau, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse den Orden der eisernen Krone dritter Klasse taxfrei zu verleihen;

die Uebernahme des Oberstlieutenants Jakob Caucig Edlen v. Krasnidol, des Armeestandes,

Platzcommandanten in Triest, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens zu verleihen;

dem Hauptmann erster Klasse Adalbert Grünbaum, des Armeestandes, beim Platzcommando in Budapest, anlässlich der auf sein Ansuchen erfolgenden Uebernahme in den Ruhestand, das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens zu verleihen;

dem Oberstabsarzt erster Klasse Dr. Alexander Huber, Sanitätschef des 13. Corps, den Orden der eisernen Krone dritter Klasse taxfrei zu verleihen;

die Uebernahme des General-Intendanten Gustav Klein, Intendantchef des 4. Corps, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse den Orden der eisernen Krone dritter Klasse taxfrei zu verleihen;

die Uebernahme des Militär-Oberrechnungsrathes zweiter Klasse Josef Leitner, des Reichs-Kriegsministeriums, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens zu verleihen;

die Uebernahme des Militär-Registrators Karl Erbes, des Reichs-Kriegsministeriums, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens zu verleihen;

zu verleihen:

dem Militär-Registratur-Official erster Klasse Franz Vogesang, des 4. Corps, anlässlich der auf sein Ansuchen erfolgenden Uebernahme in den Ruhestand das goldene Verdienstkreuz mit der Krone;

den Militär-Oberthierärzten erster Klasse:

Anton Stoppelbauer, des Trainregiments Nr. 1, und

Josef Quatter, des Dragonerregiments Albert König von Sachsen Nr. 3, das goldene Verdienstkreuz mit der Krone;

ferner zu verleihen:

das silberne Verdienstkreuz mit der Krone:

dem Büchsenmacher erster Klasse Laurenz Bücher, des Infanterieregiments Oskar II. Friedrich König von Schweden und von Norwegen Nr. 10;

das silberne Verdienstkreuz:

dem Befreiten Olega Mykolajszyn und dem Infanteristen Mykola Breslawski, des Infanterieregiments Graf Clerfayt Nr. 9, in Anerkennung ihres besonnenen und braven Verhaltens gelegentlich einer Assistenzleistung;

Feuilleton.

Die «gute, alte» Zeit.

I

Es scheint fast ein müßiges Beginnen zu sein, früheren Vorzüge zu schildern, welche unsere Zeit vorstellung als Kinder des neunzehnten Jahrhunderts, es dürfte eher am Platze sein, Bescheidenheit zu predigen. Jedem fühlen wir uns frei von Vorwurf, wenn wir heute wieder einmal ein Loblied auf unsere Zeit anstimmen. Denn dieses Lied soll nicht singen und sagen von den Glorien, in denen wir uns sonst zu sonnen und zu zeigen, wie der Glanz, in dem sich das Leben unserer Zeit gefällt, auch manchen hellen Strahl wirft in Hütten und Winkel, in denen ein wenig Licht willkommen ist, als aller Prunk in Palästen.

Es sind noch keine fünfzig Jahre her, daß die Lebensführung selbst des reichsten Mannes in vielen Dingen einfacher war, als heute die eines armen. Wenn wir das Bild vergangener Tage wieder aufleben lassen wollen, so können wir gleich mit dem ersten wie heute die liebe Sonne am Himmelzelt, aber was für Wege wiesen wir ihr an, um auch in unsere Häuser zu bringen! Die Fenster unserer Häuser waren klein und wenig zahlreich. Die Scheiben dieser Fenster waren glänzlich und blasig und selbst in wohlhabenden

Kreisen weit entfernt von der Tadellosigkeit des Glases, durch welches heute die Ärmsten der Armen ins Freie blicken.

Aber was will das alles sagen gegen die Unterschiede von einst und jetzt in der Erhellung der Nächte. Von Gasbeleuchtung in Privathäusern ließ sich zu jener Zeit noch niemand etwas träumen. In den Häusern der Reichen brannte man damals Wachs- und Balzathkerzen, deren Zahl aber auch nur bei festlichen Gelegenheiten bis zur Erzielung großer Helligkeit gesteigert wurde. Die Mittelclassen begnügten sich mit Oellampen, für deren unzureichende Leistungen das fortwährende Austausch neuer Constructionen charakteristisch ist.

Als große Errungenschaft wurde es betrachtet, als neben diesen Lampen die Stearinkerze erschieß und wenigstens das Talglicht überflüssig machte. Aber ganz verschwand diese schreckliche Erfindung noch lange nicht. Die Lichtzieher waren damals noch nicht um den Fortbestand ihres heute ausgestorbenen Gewerbes bekümmert. Sie behielten als große Kundschast die ärmeren Classen der Bevölkerung, welche fortfuhren, ihre ohnehin schon dumpfen Wohnungen durch den Qualm und Gestank der Talgkerzen noch ungemüthlicher zu machen. Wie manches unsterbliche Werk unserer Dichter und Tonsetzer ist nicht beim Scheine einer Talgkerze entstanden! Es erscheint uns heute kaum glaublich, daß ein Goethe bei der Niederschrift seines «Faust» den Strom seiner Begeisterung alle fünf oder zehn Minuten eindämmen mußte, um die prosaische Arbeit des «Schneuzens» seiner Kerze zu verrichten.

Wenn heute selbst in der ärmlichsten Behausung das klare Licht des Petroleum-Rundbrenners auch nur das leiseste Flackern zeigt, so blickt der Inhaber des Stübchens ärgerlich von seiner Arbeit auf. Und wie viele Leute, denen es sonst nicht zum Besten geht, halten es für unbedingt nothwendig, ihre Wohnungen durch Gasglühlicht oder, in einzelnen Gegenden, sogar durch elektrisches Licht zu erhellen.

Von der Bescheidenheit unserer Väter im Lichtbedürfnisse haben wir heute meist keine Ahnung mehr, und nur, wenn wir Bildergalerien durchwandern und hier und dort auf einem alten Bilde den der Natur abgelauchten rothen Schein einer abendlichen Scene bemerken, werden wir daran erinnert, daß es nicht immer so hell in unseren Häusern war, wie jetzt.

Wenn das alte Sprichwort wahr ist, daß der Weg zum Herzen durch den Magen geht, dann müssen wir zugeben, daß unsere Zeit schmeichlerischer mit ihren Kindern umgeht, als die strengen alten Tage. Heute bringt der ärmste Mann auf seinen Tisch, was vor fünfzig Jahren kein Reicher zu erschwingen vermochte. Wenn die guten Tage des Sommers und mit ihm das reife Obst und Gemüse verschwunden waren, dann hatte damals jede Hausfrau, sie mochte nun arm oder reich sein, nur noch einen Gedanken: Wie theuer sind in diesem Jahre die Kartoffeln? Und wenn dann der Vorrath eingekauft war, dann gab es, tagaus, tagein, Kartoffeln als Beigabe zum Fleisch; bei wohlhabenderen Leuten brachten verschiedene Zubereitungsarten und im Anfang des Winters wohl auch ein gelegentlicher Kohlkopf oder Rüben einige Abwechslung in dieses ewige Einerlei.

Liquidierung und Vorbehalt der Nachzahlung, zu welchem Behufe die Waren abgestempelt oder Muster zurückbehalten werden.

Wien, 15. April. (Orig.-Tel.) Der russische Votischer Graf Kapnist ist heute für beiläufig eine Woche nach Petersburg abgereist.

Berlin, 15. April. (Orig.-Tel.) Wie dem 'Social-anzeiger' aus Würzburg berichtet wird, ist im Besonderen des Pfarrers Kneipp eine erfreuliche Besserung eingetreten.

Marzelle, 15. April. (Orig.-Tel.) Die aus Tonking eingetroffenen Blätter berichten über einige Zusammenstöße mit Seeräubern.

Bombay, 15. April. (Orig.-Tel.) Seit dem Ausbruch der Pestepidemie ereigneten sich bisher ins-

gesamt 11.333 Erkrankungen und 9493 Todesfälle. Die Sterblichkeit beträgt pro Woche 970.

Athen, 15. April. (Orig.-Tel.) [Meldung der 'Agence Havas'.] Kriegsminister Oberst Metagas erhielt gestern einen Brief, welcher anscheinend eine geringe Menge eines Sprengstoffes enthielt.

Algier, 15. April. (Orig.-Tel.) Infolge eines durch die maroccanischen Stämme hervorgerufenen Grenzconflicts, der die Entsendung von zwei Schwadronen und französischer Jäger notwendig machte, soll der Sultan die Rif-Bewohner mobilisiert haben.

Angelommene Fremde.

Hotel Lloyd.

Am 12. und 13. April. Dr. Stuhel, Bettau. — Olando, Agent; Manzin, Km., Triest. — Gruden, Holzhandler, Sodra...

Verstorbene.

Am 13. April. Anna Majak, Amtsbieners-Gattin, 47 J., Petersstraße 53, Encephalitis.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with columns for date, time, barometer, wind, and other meteorological data for April 15th and 16th.

Melusine-Mund- und Zahnwasser

wirkt ausgezeichnet gegen Zahnschmerzen und Zahnfäule und beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde. Einziges Depot Apotheke 'zur Mariahilf', M. Leustek...

Course an der Wiener Börse vom 15. April 1897.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Large financial table containing various market data including Staats-Anleihen, Pfandbriefe, Bank-Actien, and other securities.

Razglas. V sled te prošnje s tus. odlokom 24. novembra 1895, št. 4938, na 9ega aprila in 9. maja t. l. določena iz-

Razglas. C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Janeza Klančarja, posestnika iz Vel. Mlačevega proti Jakobu Ladkar, Heleni in Mariji Semlak, oziroma njih nepoznanim pravnim naslednikom zaradi pripoznanja zastaranja pri zemljiščih vložna št. 153 ad Slivnica zavarovanih terjatev de praes. 2. marca 1897, št. 4657, slednjim postavil gosp. Jakob Bazja iz Podgorice skrbnikom na čin in da se je za skrajšano razpravo določil dan na 11. maja 1897, dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišču.

bestellt und demselben der diezgerichtliche Bescheid vom 27. März 1897, Z. 2736, zugefertigt worden. Laibach am 10. April 1897. (1658) 3-1 St. 3167. Oklic izvršilne dražbe pre-makljivega blaga. C. kr. deželno kot trgovsko sodišče v Ljubljani naznanja, da je na prošnjo Matevža Smrtnika iz Dobrove proti Josipu Tomcu, posestniku in usnarju iz Ljubljane, zaradi dolžnih 190 gld. s pr. izvršilno dražbo dolžnikovega zarubljenega, sodno na 320 gld. cenjenega premakljivega premoženja, obstoječega iz usnja in živine, dovolilo in za njo dva roka, prvega na 3. maja in drugega na 17. maja 1897, vsakikat ob 9. uri dopoldne, v bivališči dolžnikovem v Ljubljani, odredilo in da se bodo zarubljene reči pri prvem roku le za ali čez cenilno vrednost, pri drugem pa tudi pod njo in vsakikat le za gotov denar prodajale.

Advertisement for 'Spazierstöcken' (walking sticks) by Fr. Stampfel, Laibach. Includes text: 'Das Neueste in hocheleganten Spazierstöcken', 'ist soeben eingelangt und in großer Auswahl vorrätig bei (1679) 1 Fr. Stampfel, Laibach (Tonhalle)', and 'Apotheke Trnkoczy, Wien V. Kinder-Nähr-Thee'.